

## Das beste Multimedia-Zubehör für den Pocket-PC

# Der Alleinunterhalter

**ÜBERSICHT** Warum extra iPod, Radio und Video-Betrachter mitschleppen, wenn der Pocket-PC sich doch wunderbar für den Multimedia-Genuss eignet? Mit ein wenig Zubehör wird der Kleincomputer zum vielseitigen Entertainer.



Die SD-Karte von C-Guys macht aus dem Pocket-PC ein UKW-Radio mit gutem Empfang

## SD-Radiokarte

Damit Sie auch am Pocket-PC Radio hören können, benötigen Sie die SD-Erweiterungskarte »SD-Radio 2« von C-Guys. Sie ist derzeit kompatibel zu Pocket-PCs mit Windows Mobile 2003, die über einen SDIO-fähigen SD-Steckplatz verfügen. Ein Treiber für Windows Mobile 5.0 ist derzeit nicht erhältlich. Die Steuerung des Radios erfolgt am Pocket-PC, bis zu 18 Stationen können gespeichert werden. Die Tonausgabe findet über einen eigenen Kopfhörer-Ausgang statt - leider bei lauten Umgebungsgeschichten etwas zu leise. Die Empfangsqualität ist auch innerhalb von Gebäuden gut. Bei Handit erhältlich für 43,50 Euro.

## Kopfhörer

Für den Musik-Genuss alleine brauchen Sie einen Kopfhörer. Natürlich tut es auch jeder Billig-Ohrhörer für wenige Euros, aber richtiger Genuss kommt erst auf, wenn Sie etwas mehr investieren.

Ein besonders gutes Tragegefühl bei Spitzenklang und kleinsten Abmessungen bieten Kopfhörer mit faltbarem Kopfbügel. Der Koss Porta Pro ist der Klassiker unter den falt-Kopfhörern. Er wird von der US-Firma Koss wegen des anhaltenden Erfolgs seit den Achtzigerjahren unverändert gebaut - daher auch das Retro-Design. Dank Schaumstoffpolstern, des stufenlos verstellbaren Metallbügels und drehbarer Hörmuscheln bietet er einen hervorragenden Tragekomfort. Wichtige Bässe und präzise Höhen sorgen für eine unerreicht hochwertige, laute Wiedergabe. Allerdings bewirkt die offene Bauweise, dass auch die Umwelt mithört. Der raffinierte Faltmechanismus sorgt dafür, dass der Porta Pro sich im Gepäck extrem klein macht. Der Straßenpreis im Fachhandel liegt bei etwa 40 Euro.

Auch der Sennheiser PX 200 ist ein faltbarer Kopfhörer für unterwegs - im Gegensatz zum Porta Pro ist er aber geschlossen konstruiert, so dass man beim Musikhören niemanden belästigt. Das Gerät besticht durch sein dezentes Design. Raffiniert ist der Faltmechanis-



◀ **Stille dank Elektronik: Der AKG K 28 NC bietet eine aktive Geräuschunterdrückung.**

▶ **Drahtlos lauschen: Der Anycom BSH-100 ist ein faltbarer Bluetooth-Kopfhörer.**



mus - der Kopfhörer faltet sich ähnlich wie eine Brille zusammen, wobei die beiden Enden miteinander verschränkt werden. Der Klang mag für manche Ohren etwas wenig Bässe enthalten - wenn man aber ein Musikprogramm mit Equalizer verwendet, kann man dies ausgleichen. Zu haben im Fachhandel für um die 50 Euro.

Gerade auf Reisen wird man beim Musikgenuss oft vom Umgebungslärm gestört. Für Ruhe sorgen »In-Ear«-Kopfhörer, die man ähnlich wie Ohropax in den Gehörgang einführt. Günstige In-Ear-Kopfhörer sind die »Earphones EP-630« von Creative. Durch die runden Konturen kratzen sie nicht in den Ohren. Mitgeliefert werden drei Paar verschieden große Gummi-Aufsätze. Der Klang ist angenehm, auch im Bassbereich - bei vielen anderen In-Ear-Kopfhörern eine Schwachstelle. Kostenpunkt: um die 30 Euro.

Eine Luxus-Variante sind die In-Ear-Hörer »E3c« von Shure. Die Klangqualität ist über jeden Zweifel erhaben, die Passform hervorragend. Dank der an allen Seiten abge-

rundeten Form drückt nichts im Ohr. Etwas gewöhnungsbedürftig, dass das Kabel nach oben übers Ohr geführt wird. Das Kabel ist spürbar dicker als bei billigeren Kopfhörern, dafür aber auch stabiler und besser abgeschirmt. Den Shure E3c gibt es im Fachhandel ab 160 Euro. Nicht für jeden sind In-Ear-Kopfhörer die beste Wahl - manch einer stört sich am Fremdkörper im Gehörgang. Wer den Umgebungslärm trotzdem ausblenden möchte, sollte sich die Anschaffung eines Kopfhörers mit aktiver elektronischer Geräuschunterdrückung überlegen. Ein Wundermittel, das für absolute Stille sorgt, sind die »Noise Reduction«-Kopfhörer aber nicht. Die Technik beruht darauf, dass sich zwei entgegengesetzte Schallwellen gegenseitig auslöschen. Die Kopfhörer setzen dem Umgebungslärm ein eigenes Signal entgegen, das einen wichtigen Teil des Lärms auslöscht. Allerdings verschwindet nur gleichmäßiger Lärm wie Motorengeräusche.

Der K 28 NC von AKG ist ein kleiner Kopfhörer mit aktiver Geräuschunterdrückung. Seine gepolsterten Ohrmuscheln liegen bequem auf dem Ohr auf. Die Ohrmuscheln lassen sich drehen und einklappen, so dass der Kopfhörer klein zusammenzufalten ist. Die Elektronik und die AAA-Batterie sitzen in einer Fernbedienung, von der drei Kabel ausgehen - ein Kabelsalat ist fast vorprogrammiert. Mit einer Batterie funktioniert die Geräuschunterdrückung bis zu 40 Stunden lang. Das Klangerlebnis ist ohne Batterie exakt gleich wie bei aktiver Elektronik - und zwar beeindruckend gut: mächtige, kompakte Bässe, feine Mitten, klare Höhen. Die Elektronik dämpft den wichtigen Bereich der Bässe und tiefen Mitten des äußeren Lärms wirkungsvoll ab. Enorm ist auch die Lautstärke des AKG. Erhältlich ab 80 Euro.

## Bluetooth-Kopfhörer

Gerade unterwegs stört der Kabelsalat, den ein Kopfhörer verursacht. Warum also nicht auf drahtlose Kopfhörer umsteigen? Dank des neuen »A2DP«-Profils (Advanced Audio Distribution Profile) kann man

mittlerweile auch über Bluetooth Musik in guter Stereo-Qualität hören. Die Voraussetzung ist, dass der Pocket-PC dieses Profil unterstützt - Sie können dies im Bluetooth-Manager überprüfen. Das Profil nennt sich manchmal auch »Bluetooth Stereo« oder »Bluetooth High-Quality Audio«. Wenn Ihr Pocket-PC dieses Profil nicht unterstützt, kann man es leider nur im Ausnahmefall nachrüsten. Es bleibt dann die Vorfreude auf die nächste Geräte-Generation - denn das Profil setzt sich immer mehr durch. Wichtig ist, dass Sie beim Koppeln von Bluetooth-Kopfhörern auch tatsächlich das A2DP-Profil anwenden - denn wenn Sie nur das normale Headset- oder Handsfree-Profil verwenden, kommt der Klang nur in Mono und schlechter Qualität daher.

Ein praktischer Bluetooth-Stereo-Kopfhörer für unterwegs ist der Anycom BSH-100. Der Nackenbügel des Kopfhörers ist doppelt faltbar, weshalb sich das Gerät im Reisegepäck klein macht. Mitgeliefert wird ein ansteckbares Mikrofon, das den BSH-100 zum Headset auch fürs Telefonieren macht. Dank mehrerer Schalter an der Ohrmuschel kann man den Media Player des Pocket-PCs auch fernsteuern. Der Klang ist recht gut, die Lautstärke aber relativ niedrig. Der Verkaufspreis liegt bei 99 Euro.

### Mini-Aktivboxen

Will man seine Musik mit Freunden teilen, braucht man Lautsprecher. An den Pocket-PC kann man jedes PC-Aktivboxenset mit 3,5-Millimeter-Stecker anschließen und erhält einen recht guten Klang. Mittels Adaptern funktioniert auch die Zusammenarbeit mit Stereoanlagen. Was aber, wenn weit und breit keine Steckdose in Sicht ist? Für diesen Zweck gibt es mobile Aktivboxen, die man auch mit Akku- oder Batteriestrom betreiben kann.

Der »TravelSound 400« von Creative kann für den Transport so zusammengeklappt werden, dass die Boxen vor Staub und leichten Stößen geschützt sind. Bei 2 Watt Sinus Pro Kanal sind bis zu 35 Stunden Laufzeit mit vier AAA-Batterien möglich. Der Klang ist klar und erstaunlich kräftig, lässt aber bei den Bässen etwas zu wünschen übrig. Mittels des »Wide«-Schalters wird der Stereo-Effekt vergrößert. Der TravelSound 400 ist für 84,50 Euro bei Handit erhältlich. Eine abgespeckte, etwas leisere Version gibt es für um die 50 Euro:

**Tolles Design, wuchtiger Klang: Das JBL On Tour bietet erstaunliche volle Bässe. ▶**



**Viele Wünsche auf einmal erfüllt: Das Music Dock lädt, synchronisiert den Pocket-PC und macht Musik.**

den TravelSound 250.

Mit dem »On Tour« bietet auch JBL ein mobiles Soundsystem an. Schiebt man den Deckel des flachen, gewölbten Gehäuses zurück, kommen die beiden Drei-Watt-Lautsprecher zum Vorschein. Zwei Knöpfe sind für die Lautstärke-Regelung zuständig - ansonsten gibt es keine Bedienelemente. Das On Tour funktioniert mit Netzteil oder Batterien - vier AAA-Batterien sorgen für bis zu 24 Stunden Musik. Der Sound des On Tour begeistert auf Anhieb. Die Höhen sind klar, der Bass klingt für so kleine Lautsprecher gigantisch. Das Geheimnis: Auf der Rückseite des Geräts, befindet sich ein Bassreflex-Kanal, der den Hohlraum unter dem Gerät als Resonanzkörper nutzt. Zu haben für 84,50 Euro bei Handit, und jetzt auch in Schwarz.

Noch lauter wird es mit dem ThinkOutside Boomtube H201. Mit einem Gewicht von 1,45 Kilogramm ist das Gerät zwar nicht leicht, dafür aber umso leistungstärker: Insgesamt bietet es 40 Watt - mit großem Abstand mehr als alle anderen tragbaren Aktivboxen. Das Gerät hat ein röhrenförmiges Aluminium-Gehäuse. In der Mitte befindet sich der Subwoofer, außen sitzen die kleinen Satelliten-Lautsprecher, die man abnehmen und separat aufstellen kann. Anschließen kann man alle Klangquellen mit 3,5-Millimeter-Buchse. Der eingebaute Lithium-Ionen-Akku reicht für fünf Stunden Musik aus. Auch mit dem Netzteil lässt sich der Boomtube betreiben. Der Preis bei Handit liegt bei knapp 200 Euro.

### Musik-Dockingstationen

Aktivboxen der besonderen Art sind die neuen Musik-Dockingstationen für den Pocket-PC. Man verbindet sie per USB-Kabel mit dem PC sowie mit einem mitgelieferten Netzteil. Dann stellt man den Pocket-PC auf seinen Platz in der Mitte zwischen den beiden Lautsprechern. Nun wird er aufgeladen und mit dem PC synchronisiert, auf Wunsch spielt er über die Lautsprecher Musik ab. Eine geniale Erfindung, die gleichzeitig für Ordnung auf dem Schreibtisch sorgt.

Erhältlich sind verschiedene Musik-Dockingstationen - das »Music Dock« des Herstellers JustMobile testeten wir in der letzten Ausgabe. Es ist kompatibel zum MDA Compact und XDA Mini sowie den

diversen Nachfolgern, und auch für SDA-Smartphones gibt es eine Ausführung. Bei Handit für 75 Euro erhältlich.

Noch günstiger geht es bei Widget zu - für 34,95 Euro erhält man Music Docks für den MDA Compact und baugleiche Kollegen, den MDA Vario und Co sowie das Smartphone Qtek 8300.

### Speicherkarten

Musik und Videos brauchen Unmengen an Speicherplatz - wollen Sie Ihren Pocket-PC als Multimedia-Maschine nutzen, kommen Sie um die Anschaffung einer Speicherkarte also nicht herum. Da die Preise für die kleinen Speicher-Riesen aber enorm gepurzelt sind, ist das kein Grund zur Besorgnis. Bei Widget gab es bei Redaktionsschluss beispielsweise eine SD-Karte mit 2 GByte für 64,99 Euro. Compact-Flash-Karten sind bereits mit Kapazitäten von bis zu 8 GByte erhältlich - damit übertrumpfen Sie in puncto Speicherplatz sogar manchen iPod. Der Unterschied zwischen den einzelnen Speicherkarten ist aber oft enorm, was die Geschwindigkeit betrifft - mehr dazu lesen Sie im speziellen Vergleichstest im Pocket PC Magazin 1/2006 ab Seite 38. Für den Musikgenuss ist das aber meist kein Problem, spürbar werden die Geschwindigkeits-Unterschiede vor allem bei der Navigation.

Wenn Sie oft mit verschiedenen Speicherkarten-Standards zu tun haben und Ihr Pocket-PC über einen Compact-Flash-Steckplatz verfügt, haben wir einen speziellen Tipp für Sie: Bei Handit gibt es für 47,50 Euro einen »5-in-1 CF-Adapter« von Datafab, der es Ihnen ermöglicht, Memorystick, MMC, SD und Smartmedia am Pocket-PC zu verwenden.

(Philipp Rauschmayer)



**Fünf verschiedene Speicherkarten-Typen lassen sich dank dieses Adapters am Pocket-PC lesen**

### Bezugsquellen für Zubehör

Andes Industries, Internet [www.andres-systeme.de](http://www.andres-systeme.de)  
Bose, Internet [www.bose.de](http://www.bose.de)  
Comwave.de, Internet [www.comwave.de](http://www.comwave.de)  
Handit.de, Internet [www.handit.de](http://www.handit.de)  
PDA Max, Internet [www.pdamax.de](http://www.pdamax.de)  
Proporta, Internet [www.proporta.de](http://www.proporta.de)  
Vaja Cases, Internet [www.vajacases.com](http://www.vajacases.com)  
Widget Online, Internet [www.widget.de](http://www.widget.de)  
Xpda.de, Internet [www.xpda.de](http://www.xpda.de)